

Tenor

Quodlibet "Nun fanget an"

Melchior Franck

8 Nun fan-get an, ein gut's Lied-lein zu sin - gen. Wenn das ge-schicht in Eh-ren, wer

8 kann's und will's uns weh-ren? Fa fa re mi fa re mi ut re mi fa

8 mi re. Jung - frau, dein schön Ge - stalt er-freut mich sehr, je läng'r je mehr. Du

8 grü-nest uns den Win-ter die lie-be Som-mer - zeit, men - tr'io com-pai' con - ten - to.

8 Kes - sel, Mul-ter bin-den, Pfan-nen flik-ken, Kes - sel! Run - da, run-da, run -

8 da, run - da-di-nel - la. Run - da, run-da, run - da, run - da-di-nel - la Quo -

8 - mo-do fi - et il - lud? Bitt, wollt mir ein Tänz-lein klein ma-chen nach dem

8 Wil-len mein? Fa fa fa mi mi fa sol sol la a sol fa fa sol mi

8 fa. Mein tau-send Schät-ze - lein, mit viel Schmerz ist mir mein Herz wie ein gro-ße

8 Last be-schwert, tut mich druk-ken so hart. Kauft gu-te Milch, ihr Wei-ber, schö-ne

8 Schmalz, gu-te But-ter - milch! Es wollt ein Mägd-lein ein' Buh-len han, Bie-re-baum, Bie-re-baum,

8 Bie - re-baum, und sollt's ihn aus der Er - den grab'n, Bie - re-baum, fein's An - ne-lein.

80 85

8 Drückt sie mich jetzt al - so hart mit ihr'n wei-ßen Händ-lein zart. Sind dir denn die Ho-sen-bänd'r

8 grö-ßer als die Strüm-pfe? Gi - te - ne can - zo - nett' al mio Sig - no - re! Ach

90

8 höch-ster Schatz auf Er-den, was hast mit mir im Sinn? Das macht mir Angst und Schmer-zen, das

100 105

8 macht mir Angst und Schmer-zen. Fa mi re me fa sol fa mi re mi fa re mi

110

8 fa re mi mi re sol. Wie soll mir denn ge - sche-hen, wenn ich dich mei-den

115

8 soll? Drum was man sagt, ich all's ver-nein, recht lieb zu ha-ben bringt kein Pein, wo

120

8 bei-de Herz eins sein. Frisch auf, ihr Mu-si-kan - - ten, so viel eu-er ver - han-den, habt

125 128

8 jetzt ein' gu-ten Mut. Ach Schatz, - ich tu dir kla-gen, *(Alto)* -co mo-rir, dol -

135 140

8 dol - ce ne - mi - ca mi - a! Mein's Her-zens Trost hab ich neu-lich ge - se - hen in

145

8 ih-rem Gär-te - lein, ich hab's ge - wagt, frisch un - ver - zagt. Es zog ein Mönch ins

150 155

8 Un-gar-land, o - ra pro no-bis! Grüß dich Gott, mein Münd-lein rot, mein höch-ster

160

8 Schatz auf Er - den. Muß denn die Treu-e mein so gar aus fal-schem Her-zen von

165 170

8 dir be-loh-net sein? Ich ritt mir aus - Kurz-wei - len durch ei - nen grü - nen Wald.

175
8 Ich wollt gern sin-gen, ich weiß nicht wie, von mei-nem Buh - len, der ist nicht hie, er ist in

180
8 frem-den Lan - den; so muß es un-ser Schwa-ger sein, so muß es un-ser Schwa-ger sein.

185
8 Kauft gu-ten Schlep-per-käs! Heinz, willst du Chri-sta han? sprach die al - te Schwie-ger.

190
8 Au-we ja, da da da. sprach die Schnur her - wie-der. Kauft wei-ßen Sand, ihr Wei-ber! Was

195
8 im Eh-stand uns kommt zu Hand, den lieb'n Gott las-sen wal-ten. (Basis) neu - ne g'schla - gen

210
8 Un-ser Mut-ter Bru-der Sohn, der hat ein' gel-be Pfei-fe. Ve-nus, du und dein Kind,

215
8 das mag ich wohl mit Lust hin-term O - fen, und um und um, und um und um.

220
8 Io son re - sta - to qui scon - so - la - to. Schöns Lieb, was

225
8 hab ich dir ge - tan? Und laßt mich doch nicht gar ver - zwei-felt ster - ben. Ein

230
8 an-drer kam mir vor. Ich hof - fe zwar, du wirst mich gar. Ich

235
8 laß den lieb'n Gott wal - ten, faß mir ein' fri-schen Mut. Man findt in vie-len

240
8 G'schich-ten vom Fisch, Del-phin ge - nannt. La la, la la la, la la la, la la la,

245
8 la la la la la. La la la la, la la la, la la la, la la la, la la la la.

250
8 la la la la la. La la la la, la la la, la la la, la la la, la la la la.